

JOSEF VERGIBT SEINEN BRÜDERN

„Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!“

(Kolosser 3,13)

1. Mose 42,1-9; 45,1-15; Patriarchen und Propheten, S. 197-215

Hat dir jemand einmal etwas wirklich Gemeines angetan? Hast du ihm vergeben? War das leicht? Josefs Brüder hatten etwas sehr, sehr Böses getan.

Josef schaute auf die elf Männer, die etwas unsicher vor ihm standen. Die Männer waren für die anderen Leute im Palast Fremde. Irgendwelche Fremde, die nach Ägypten gereist waren, um während der Hungersnot Essen zu kaufen. Aber Josef wusste genau, wer diese Männer waren. Sie waren seine Brüder! Die Brüder, von denen er dachte, dass er sie niemals wiedersehen würde.

Josefs erinnerte sich sofort an all die Dinge, die er mit ihnen erlebt hatte. Er erinnerte sich daran, wie seine zehn älteren Brüder ihn behandelt hatten. Er erinnerte sich an den schrecklichen Tag, als sie ihn in das große Loch im Boden



stießen – um ihn dann wieder herauszuziehen und als Sklaven zu verkaufen.

Es war an der Zeit, seinen Brüdern zu sagen, wer der Mann war, vor dem sie standen. Der Mann, der wie ein ägyptischer Prinz aussah und über Ägypten regierte, der Zweite nach dem König, war wirklich ihr Bruder Josef!

„Geht!“, sagte Josef zu seinen Dienern. „Wartet draußen.“

Bald waren nur noch seine Brüder mit Josef im Raum. Tränen begannen, sein Gesicht hinunterzulaufen. „Ich bin Josef!“, flüsterte er. „Ich bin euer Bruder! Ist mein Vater noch am Leben?“, rief Josef lauter.

Der Mund der Brüder stand offen. Konnte dieser wichtige Herrscher von Ägypten wirklich ihr Bruder sein? Plötzlich

JOSEF VERGIBT SEINEN BRÜDERN

Worum geht's?

*Wir können anderen vergeben,
weil Gott uns vergibt.*

lich hatten sie Angst. Was würde Josef mit ihnen tun? Sie waren so böse zu ihm gewesen! Sie hatten ihn als Sklaven verkauft!

„Kommt näher“, sagte Josef. Er wusste, dass seine Brüder Angst hatten.

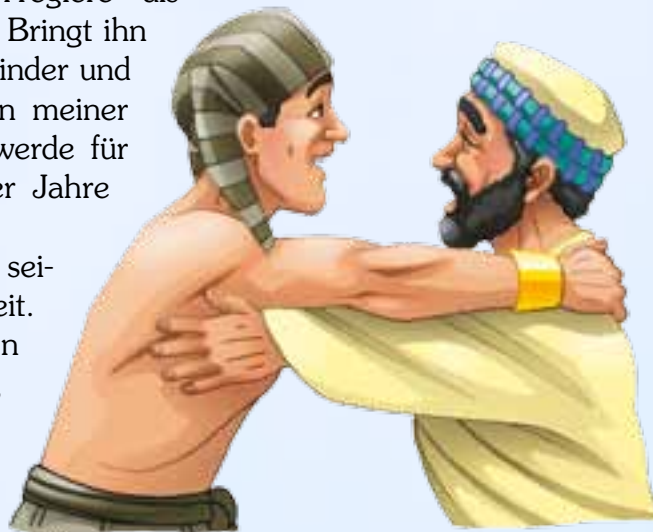
„Ich BIN euer Bruder Josef. Ihr habt mich als Sklaven nach Ägypten verkauft. Aber seid unbesorgt“, sagte er freundlich. „Gott ist eigentlich der, der mich hierher gesandt hat. Er sandte mich hierher, damit ich euer Leben retten kann während der Hungersnot! Geht schnell nach Hause!“, fuhr er fort. „Sagt meinem Vater, dass ich über ganz Ägypten regiere – als Zweiter nach dem König. Bringt ihn hierher. Und auch eure Kinder und Enkelkinder. Ihr werdet in meiner Nähe wohnen, und ich werde für euch sorgen während der Jahre der Hungersnot.“

Dann redeten Josef und seine Brüder noch lange Zeit. Josef sagte seinen Brüdern immer und immer wieder, dass er ihnen vergeben hatte, was sie ihm ange-

tan hatten. Und Josef hatte viele Fragen über seine Familie.

Ruben seufzte tief. Er fühlte sich gut. Er fühlte, dass ihm vergeben worden war.

Ruben blickte in die Runde auf seine Brüder. Er hörte ihnen zu, als sie einander unterbrachen, um Josef schöne Geschichten von ihren Kindern zu erzählen. Ruben wusste, dass auch seine Brüder dankbar waren, dass Josef ihnen vergeben hatte. Sie würden ihren Vater und ihre Familien nach Ägypten bringen. Und Josef würde schließlich seinen Vater wiedersehen.



Mach mit!

Sabbat

Wiederholt die biblische Geschichte jeden Tag und lernt den Merkvvers miteinander auswendig:

„Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!“	<i>nach oben zeigen</i>
	<i>auf andere zeigen</i>
	<i>Hände „waschen“</i>
	<i>Hände „waschen“</i>
	<i>auf andere zeigen</i>
Kolosser 3,13	<i>geschlossene Handflächen öffnen</i>

Sonntag

Dein Kind soll einen großen Stein suchen und aufheben. Sage: Könntest du den Stein den ganzen Tag tragen? Wenn wir anderen nicht vergeben, ist es, als ob wir einen großen Stein tragen würden. Unsere schlechten Gefühle drücken uns nieder. Leg jetzt den Stein wieder ab. Wenn wir anderen vergeben, ist es, als ob wir die schwere Last fallen lassen.

Montag

Reiß Papier in fünf Stücke. Bitte dein Kind, es wieder zusammenzukleben. Sage: Schaut es genauso aus wie vorher? Wenn jemand etwas Falsches macht, fühlt man sich oft innerlich schlecht. Etwas zu reparieren ist wie „Entschuldigung“ zu sagen.



Dienstag

Ermutige dein Kind, das Geschenk, das es in der Sabbatschule gebastelt hat, jemandem zu zeigen. Das Geschenk soll die Vergebung darstellen, die Gott uns schenkt. Es soll davon erzählen, wie Josef seinen Brüder vergeben hat. Erzähl deinem Kind von einer Zeit, in der du um Vergebung gebeten hast.



Mittwoch

Frage: Glaubst du, dass Jesus lächelt, wenn du anderen vergibst? Ermutige dein Kind, Jesus um Vergebung zu bitten für unschöne Dinge, die es heute getan hat, und Ihm zu danken, dass Er uns immer vergibt.

Donnerstag

Sprecht über die bösen Dinge, die Josefs Brüder getan hatten. Während ihr das tut, reib deine Hände und die Hände deines Kindes an einer Zeitung. Schaut auf eure schmutzigen Hände. Dann wascht einander die Hände. Erkläre, dass Händewaschen so ähnlich ist, wie wenn Gott uns vergibt und unsere Sünden wegwäscht.

Freitag

Spielt die Bibelgeschichte mit der Familie nach. Singt „Gott ist so gut“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, J 1) und singt in der letzten Zeile „Er vergibt auch mir“. Bittet Jesus, euch zu helfen, immer bereit zu sein, anderen zu vergeben, so wie Josef es getan hat.